

Julian Engelke, Marc Glund, Jan Hensellek, Lara Herford, Saskia Langrock, Sargis Poghosyan, Susanne S. Schmalwieser, Ingo H. Warnke

Thema talken – ein Editorial

ThemaTalkers (Julian Engelken | Marc Glund | Jan Hensellek | Lara Herford | Saskia Langrock | Sargis Poghosyan | Susanne S. Schmalwieser | Ingo H. Warnke) (eds.), Thema talken – ein Editorial. In ThemaTalkers (Julian Engelken | Marc Glund | Jan Hensellek | Lara Herford | Saskia Langrock | Sargis Poghosyan | Susanne S. Schmalwieser | Ingo H. Warnke) (eds.), Was ist eigentlich ein Thema? Sieben linguistische Perspektiven, 5–7. OpenAccess U Bremen. <https://doi.org/10.26092/elib/2315>.

Kein Thema – oder doch? Im Alltag ebenso wie in beruflichen Kontexten und nicht zuletzt in akademischen Zusammenhängen begegnet uns der Begriff des Themas immer wieder: das Thema einer wissenschaftlichen Untersuchung, das Thema eines Gesprächs oder das Thema einer musikalischen Komposition. Je nach Interessenlage haben verschiedene Akteure allerdings ganz Unterschiedliches im Sinn, wenn sie vom Thema sprechen. In der Linguistik selbst gibt es eine Vielzahl an Versuchen, den Themenbegriff zu umreißen, Themen zu analysieren und ihre Relevanz für Kommunikation zu erfassen. Um entsprechende Fragen ging es auch, als die U Bremen Studiengruppe ThemaTalkers im Juli 2022 einen linguistischen Onlinetag im hybriden Format organisiert hat. Die vorliegende Veröffentlichung stellt eine Dokumentation der Vorträge dar, die verschiedenen Bereichen der Linguistik unter Einschluss von Pragmatik und Korpusanalyse zuzuordnen sind. Die grundsätzliche Idee dabei war es, mit einer Pop-Up-Veranstaltung zentrale Fragen der Linguistik in flachen Hierarchien und in einem informellen Format zu diskutieren; und dies über sogenannte Statusgruppen hinaus.

Ausgangspunkt für die Planung der Veranstaltung der ThemaTalkers war die Beschäftigung mit dem linguistischen Konzept Thema. Zu den behandelten Positionen gehörten etwa Lötscher (1987), Heinemann & Heinemann (2002) und Eroms (2008), aus dem Kreis älterer Arbeiten auch Brinker (1973) oder Agricola (1983). Wo auch immer man ansetzt, es zeigt sich, dass es d a s Thema nicht gibt, sondern dass eine Vielzahl von funktionsabhängigen linguistischen Themenbegriffen der Ausgangspunkt jeder weiteren, vertieften und aktuellen Beschäftigung mit dem Thema sein muss. Die Funktion von Themen im Text hat uns dabei besonders interessiert. Und hier ist sicher nicht nur an traditionelle Textformen zu denken, sondern auch an neue Kommunikationsroutinen, etwa in Social Media und ohnehin in Internetformaten (vgl. Hausendorf, Kesselheim, Kato & Breitholz 2017). Schließlich kann auch gefragt werden, welche Funktion Themen (in Texten) für die Positionierung von Akteuren haben (vgl. Du Bois 2007) und es ist nicht zuletzt der »diskursive[...] Status« (Adamzik 2016: 218; i.O. Hervorhebung), der ein Thema als jeweils aktuellen Gegenstand ausweist. Welche Themen sind wichtig, was ist relevant, wer entscheidet, was Thema ist oder als solches wahrgenommen wird? Algorithmen, Personen,

Staaten, Medien?

Eines wurde deutlich, das Thema Thema besitzt zahlreiche, um nicht zu sagen unzählige disziplinäre und auch interdisziplinäre Anschlusspunkte, die es für eine vertiefte Diskussion geradezu prädestinieren. Und entsprechend ist diese Diskussion auch bei weitem nicht abgeschlossen. Ausdruck dessen ist auch, dass wir uns dem Thema auch im Namen unseres Bremer Linguist*innenkollektiv verschreiben: ThemaTalkers.

Wir, die ThemaTalkers, danken an dieser Stelle noch einmal allen Teilnehmenden der Bremer Online-Tagung und dokumentieren im Folgenden die ersten Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit. Die nächste Veranstaltung der ThemaTalkers ist bereits geplant.

Bremen | März 2023

Die ThemaTalkers

Julian Engelken | Marc Glund | Jan Hensellek | Lara Herford | Saskia Langrock | Sargis Poghosyan | Susanne S. Schmalwieser | Ingo H. Warnke

Literatur

Adamzik, Kirsten. 2016. *Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven*. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton.

Argricola, Ehrhard. 1983. Textelemente und Textstrukturen. In Fleischer Wolfgang, Wolf-Dietrich Hartung, Joachim Schmidt & Peter Suchsland (eds.). *Kleine Enzyklopädie. Deutsche Sprache*, 220–236. Leipzig: Peter Lang.

Brinker, Klaus. 1973. Zum Textbegriff in der heutigen Linguistik. In Sitta, Horst & Klaus Brinker (eds.), *Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik*, 9–41. Düsseldorf: Schwann.

Du Bois, John W. 2007. The stance triangle. In Robert Englebretson (ed.). *Stancetaking in discourse. Subjectivity, evaluation, interaction*, 139–182. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Eroms, Hans-Werner. 2008. *Stil und Stilistik. Eine Einführung*. Berlin: Schmidt.

Hausendorf, Heiko, Wolfgang Kesselheim, Hiloko Kato & Martina Breitholz. 2017. *Textkommunikation. Ein textlinguistischer Neuansatz zur Theorie und Empirie der Kommunikation mit und durch Schrift*. Berlin/Boston: De Gruyter.

Heinemann, Margot & Wolfgang Heinemann. 2002. *Grundlagen der Textlinguistik. Interaktion – Text – Diskurs*. Tübingen: Niemeyer.

Lötscher, Andreas. 1987. *Text und Thema. Studien zur thematischen Konstituierung von Texten*. Tübingen: Niemeyer.

Spitzmüller, Jürgen. 2017. ›Kultur‹ und ›das Kulturelle‹: Zur Reflexivität eines begehrten Begriffs. *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 67. 3–23.